



Auf dem Felde der Ehre fiel am 23. September 1940
unser langjähriges, freues Mitglied, Herr

Dr. Nicolaus Peters

Leiter des Instituts für Walforschung in Hamburg.

Ein ungewöhnlich tüchtiger, erfolgreicher Forscher gab sein Leben für Deutschland. Auch um unsere Bestrebungen hat er sich, besonders auf dem Gebiete der Vogelkunde, hochverdient gemacht. Seine wissenschaftliche Leistung, seine unermüdliche Einsatzbereitschaft und sein aufrichtiger, kameradschaftlicher Sinn bleiben uns eine dauernde, ernste Verpflichtung.

Der vierjährige Zeitraum, über den wir dieses Mal berichten, ist zur größeren Hälfte Kriegszeit. Auch ein wissenschaftlicher Verein kann eine solche Zeit nicht spurlos an sich vorübergehen lassen, und er darf das nicht einmal wünschen. Wir meinen da nicht die verschiedenen kleinen und größeren Schwierigkeiten, die nach einem guten, alten Soldatenwort nur dazu da sind, um überwunden zu werden. Wir meinen auch nicht kriegsbedingte Neuerlichkeiten wie das bescheidenere Gewand dieses Heftes; über derartiges sehen wir uns mit guter Laune hinweg und werden auch unsere Leser sich freundlich hinwegsehen. Wohl aber gedenken wir der besonderen Pflichten, die diese Zeit uns zeigt. Das letzte deutsche Kriegsziel ist ja die Sicherung deutscher Kultur, und dazu gehört, daß deutsches Geistesleben nicht in der Heimat verkümmert, während viele seiner besten Träger draußen am Feinde stehen. „Kriegsmäßige Anstrengung, friedensmäßige Leistung“ hieß hier unsere Aufgabe. In ihrem Dienste werden wir auch weiterhin handeln.

Heil Hitler!

Dr. Hoffmann
Erster Vorsitzer

Prof. Dr. Litschack
Zweiter Vorsitzer

Hamburg-Altona, im März 1942.